

## DAS GOTTSPLAGENBILD

Nach Heinrich Wastler war die Außenseite des Domes einstens „allseits mit Fresken bedeckt“. Was von diesen farbigen Herrlichkeiten sich noch in unser Jahrhundert herübergerettet hat oder längst verloren ging, werden wir in einem späteren Kapitel — leider zumeist nur in Zitaten aus farblosen Büchern — nachzuweisen versuchen. Hier aber sei bereits eingehend vorgestellt, bald hätte ich gesagt rekonstruiert, was für ein Standardwerk mittelalterlicher Malerkunst trotz Schnee und Regen und Wind sich mühsam und notdürftig erhielt: Das vielgenannte und doch immer noch zu wenig bekannte Landplagenbild oder, wie es

markanter der Text des Gemäldes selbst mittelbar benamst, das Gottsplagenbild.

„Das größte Kunstwerk, das Graz je erstehen sah“, urteilte der kunstverständige, seine Worte wägende Professor Dr. Wastler und ein andermal: „In der Fülle der Gedanken, in der Mannigfaltigkeit des Dargestellten läßt sich unser Bild nur mit der um 30 Jahre später entstande-

es genügend abgeschirmt; nach seiner Abtragung hat selbst das Baugefüge der Gemäldewand bedenklich Schaden genommen.

Keine langatmige Schilderung vermöchte nur annähernd einen Begriff von der verschwenderischen Vielfalt der Gestalten, dem süßen Reiz so vieler heiligenscheinumkrönter Gesichter wiederzugeben, geschweige denn die Ergriffenheit anzudeuten, die das Werk, das Krieg und Frieden, Leid und Glorie, Sünde und Strafgericht, Erde und Himmel zu tiefsinnigster Einheit zusammenfaßt, im Beschauer auslöst. Darum die größtmögliche Wiedergabe des Gesamtwerkes (Abb. 13—14) wenigstens in der Linienführung,



Abb. 12. Das Selbstbildnis des Malers

nen Disputa von Raffael vergleichen.“

Es befindet sich an der Südseite des Gotteshauses in einer sechs Meter breiten und drei Meter hohen Nische, deren Seitenflächen einst in die Bildkomposition einbezogen waren. Trotz der tiefen Überdachung durch die sanft aufgebogene Scheitelfwand ist das Gemälde den Unbilden der Witterung beinahe schutzlos preisgegeben; nur solange der Verbindungsbogen zum Jesuitenkolleg bestand, war